Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **18 (1896)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An meine Mutter.*)

Du hast ihn geliebt,
Den toten Vater,
Mit Gattentreue,
Der angelobten,
Unwandelbar.
Getragen mit ihm
Die Jahre der Arbeit,
Die Tage der Freude
Mit ihm geteilt,
Bist treu ihm geblieben
In den Tagen des Leids.
Hast Trost ihm gewußt
Für jeglichen Schmerz....
Und als es hereinbrach,
Das nicht zu erfassende,
Furchtbare Geschick,
Da zeigte sich ganz
Die Größe der Liebe,
Die still in Euch lebte:
Ein Sorgen und Sinnen
Nur eins für das andere.

Umsonst war alles Bemühen,
Zu halten
Das fliehende Leben —
Umsonst, ach, waren
Die schlaflosen Nächte,
Die, nimmer müde,
Du um den Teuern
Sorgend verbracht.
O Mutter!
Für all das, was du dem Vater
Gewesen,
Was Liebes du ihm gethan,
Hab' Dank,
Tiefsinnigen, heißen Dank!

Nun bist du vereinsamt,
Und lichtlos
Erscheint dir
Die Zukunft, die
Ungewiß
Nun liegt vor dir.
Doch helfen dir tragen
Das tiefe Weh
Um den ewig Verlornen
Drei mächtige Helfer:
Die Liebe der Kinder,
Des Vaters Segen,
Das hehre Bewußtsein
Erfüllter Pflicht.

*) Aus: „Einfte Weisen", Gedichte von Else Kastner-Michalitschke.

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Die Ausführungen „Eines Ehemannes" auf die Frage 3329 ist ein Vademekum für diejenigen, welche heiraten wollen, und eine Encyklika an die Verheirateten zur Erkenntnis. Sie erinnern auch an den Spruch, welcher füglich hiezu als Motto hätte dienen können: Die Eheleute dürfen nur ein Gewissen haben, dies ist weit wichtiger als: Ein Herz und eine Seele sein.

... Es ist in diesen Blättern von seiten eines Abonnenten betont worden, es sei nur diejenige Ehe ein schönes und würdiges Verhältnis, die auf der allgewaltigen und leidenschaftlichen Liebe aufgebaut sei, ein jedes andere Verhältnis sei unwürdig, und ein anderes Verhältnis sollte unter keinen Umständen eingegangen werden. Meine Ehe ist nicht auf diesem Fundament aufgebaut, aber unwürdig lasse ich sie nicht heißen. Mein Mann hat mir seine Hand angetragen, nachdem mein Vater seine Familie heimlich verlassen und sie ohne alle Hülfsmittel im Elende zurückgelassen hatte. Die Mutter war krank und mußte versorgt werden, und drei jüngere Brüder, die zur Schule gingen, hätten der Gemeinde zugestellt werden sollen. Und die Pflichten für alle übernahm mein guter Mann. Er versorgte die Mutter und er übernahm die Verpflichtung für die Erziehung der Brüder, und die Sorge für unsern Unterhalt. Und ich verlobte mich diesem Manne an, mit dem Gefühl, daß er ein höheres Wesen sei. Ich verehre ihn, wie man einen Heiligen verehrt; er ist mir der Inbegriff aller Herzensgüte, der edle Wohlthäter, dem wir zeitlebens nicht genug danken können, aber eine andere Leidenschaft kenne ich für ihn nicht. Er freut sich, wenn er uns glücklich sieht, und wir sind glücklich, wenn wir ihm etwas zulieb thun können. Auf dieser Grundlage beruht unsere Ehe, und ich wünsche von Herzen, daß sie nicht zur Leidenschaft ausarten möge. Jetzt genießen wir eines reinen Glückes, die Leidenschaft könnte uns dieses kostbare Gut rauben. Man darf nicht alles über einen Leisten schlagen.

F. K.

Es drängt mich, Ihnen noch einmal meine Gedanken mitzuteilen über einiges in Ihren letzten Nummern niedergelegte. Erstens beschäftigt mich der Standpunkt jener einen, die so scheltend und geringschätzend über die anderen aburteilt, die so schön der verzeihenden, versöhnenden Liebe das Wort geredet haben. Gewiß diese letzteren haben im Sinne des köstlichen Wortes gedacht: Eine schöne Menschenseele finden ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist, sie erhalten und der schönste und schwerste, sie, die schon verloren war, zu retten. Jene Frau von der in einer letzten Nummer gesagt war, daß sie ein außerhalb der Ehe geborenes Kind ihres Gatten, wenn wohl auch mit tiefem Weh im Herzen, zu sich ins Haus und an ihr Herz genommen, ist mir so hoch und heilig vorgekommen, daß ich glaubte, es müßte eine jede fühlende Frau von diesem Eindruck überwältiget werden. Und doch ließ sich eine Leserin darüber vernehmen: so denken und handeln nur Abhängige und Schwache. Ja wohl, abhängig sind oder sollten wir ja alle sein von unseren übernommenen Pflichten, von unserm beim Eheschluß gegebenen Worte. Eine Unverheiratete, speciell jene unverheiratete mag ihren Tugendhelden suchen und finden, viel Glück dazu! Gewiß, wohl die meisten weiblichen Wesen haben bei ihrer Verlobung die schöne und beseligende Ueberzeugung, ihr Auserwählter trete mit derselben zaghaft ahnungsvollen Glücksempfindung in die Ehe, wie dies bei ihnen der Fall ist; eine jede glaubt, daß sie für ihren Verlobten die erste und einzig gesuchte Erfüllung seiner männlichen Wünsche sei, und glücklich diejenigen, die ihr Ideal verwirklicht finden. Es ist leicht zu begreifen, daß die Erfahrung vom Gegenteil, wenn sie einem kindlich vertrauenden Gemüt schon zum Anfang der Ehe in schonungsloser Weise beigebracht wird, so deprimierend, die Liebe und das Vertrauen ertötend wirken kann, daß ein glückliches Zusammenleben kaum mehr möglich ist. Solche mögen sich, wenn die geschlagene Wunde unheilbar ist und keine Kinder da sind, eben wieder trennen. Aber eine Frau, die auch Mutter ist, die ein Häuflein Kinder, oder auch nur eines, um sich hat, die wird eher alles, alles, verschmerzen, alles überwinden, alles auf sich nehmen, bevor sie den Vater ihrer Kinder verstößt, und wenn er auch die Treue und die Ehe gebrochen hätte. Bete da aber jede: Führe ihn nicht in Versuchung, führe alle nicht in Versuchung. Der schrecklichste der Schrecken für ein Mutterherz, das ist doch wohl das Trennen einer Ehe mit dem Teilen der Kinder. Viel lieber wird die selbstlos denkende Frau in dem Hause ihres Mannes nur noch bloße Haushälterin sein, um allen ihren Kindern Mutter bleiben zu können und allen Kindern den Vater zu erhalten, vorausgesetzt, daß er der arbeitende, sorgende und liebende Vater geblieben ist und daß sein Charakter, sein vorbildliches Thun und Lassen die sittliche Entwicklung der Kinder nicht gebärde. Mag aber eine jede, die solches durchkämpfen muß, thun, was sie nicht lassen kann, ein bestimmender Rat von außen kann nicht gegeben werden. Aber in jenem allen, die der versöhnenden Liebe das Wort geredet haben, ist mehr große Kraft, mehr von jener verzeihenden, rettenden, emporziehenden Heilandesliebe, die da spricht: Dir sind deine Sünden vergeben, gehe hin und sündige hinfort nicht mehr. —

Jenem Manne, der da klagt, seine Frau versäume über dem Lesen nichtsnutziger Bücher die Besorgung des Hauswesens, möchte ich folgenden Rat geben! Wenn es der Frau an eigenem Antrieb zur Pflichterfüllung fehlt, wenn sie es aus sich selber nicht fertig bringt, mit stillem Fleiß im Kreise ihrer Lieben zu schalten und zu walten, wenn selbst die Liebe zu ihrem Mann und den Kindern ihrer unseligen Leidenschaft keinen schützenden Damm entgegenzusetzen vermag, so versuche er das Fundament seines häuslichen Glückes auf religiöse Grundlage zu stellen. Kaufen Sie Ihrer Frau noch die Predigten von Albert Bitzius sel., gewesener Pfarrer, Regierungsrat und Erziehungsdirektor des Kantons Bern; gleichviel, welcher Konfession Sie seien. Wer die Erzählungen und zwischenhinein geflochtenen Betrachtungen eines Jeremias Gotthelf lesen kann, darf auch die Predigten seines Sohnes lesen. Keine Intelligenz ist zu groß, keine Schule zu hoch gewesen, um in diesem Sinne gute Hausfrau und Mutter zu sein. Er sagt so schön, wie man Füße und Hände auf Erden und den Kopf im Himmel haben könne. Im dritten Band: „Für Haus und Herz" sind so schöne Hausstandspredigten, überhaupt enthalten alle Bände herrliche Sachen. Wer sich daran nicht zu erheben vermag, der sollte einmal zittern und zagen müssen um Leben und Gesundheit seiner Lieben, wie dies so viel Tausenden beschieden ist, das würde sie aufrütteln aus ihrer Gleichgültigkeit und Pflichtvergessenheit, das würde sie wohl lehren, mit Fleiß und Eifer auch die geringste Arbeit im Hausstande so genau als möglich zu verrichten, weil jede einzelne ja dazu dient, Leben und Gesundheit der Familienglieder zu erhalten und zu fördern. — Sollte auch dieses Mittel erfolglos sein, so ist immer noch etwas zu hoffen von der Schule des Lebens. Die Hand des Schicksals zieht die trägen oder ungebärdigen Kinder oft unwiderstehlich aus dem Sumpfe, und so lange auf der einen Seite die Geduld nicht fallen gelassen wird, besteht auf der andern noch ein Grund zur Hoffnung. Möge sich dies auch im vorliegenden Fall bestätigen!

Etwas vom Küssen.

Im 16. Jahrhundert bestand ein Gesetz in Neapel, nach welchem das halbe Vermögen eines Verlobten wenn er vor der Verheiratung stirbt, an die Braut fiel, sobald sie beweisen konnte, von ihm einen Kuß empfangen zu haben. Gegen dieses Gesetz wurden in der Folge viele Reklamationen erhoben, weil es nur zu Gunsten der Bräute gemacht sei; denn der umgekehrte Fall war darin nicht erwähnt, daß der Verlobte bei dem Tode der Braut vor der Hochzeit wenigstens die Hälfte ihrer Mitgift erben sollte. Indessen bestand dieses Gesetz doch noch zur Zeit St. Evremonts, der hundert Jahre später lebte; denn er macht darüber die Glosse, wie er es nicht begreifen könne, daß man ein solches Gesetz gemacht habe, da durch einen Kuß noch kein Unheil geschehen sei; er sei ja nichts weiter, als „eine Ware, die nichts kostet, sich nicht abnutzt und immer vorrätig ist".

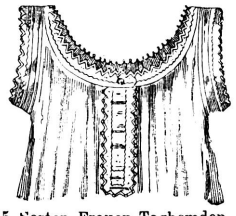
Eine Junggesellensteuer.

Eine Anzahl Abgeordneter der serbischen Kammer brachten kürzlich folgenden Antrag ein:

Jeder Serbe, welcher das dreißigste Jahr erreicht und sich nicht in die Fesseln der Ehe geschlagen hat, zahlt bis zu seinem 56. Lebensjahre die doppelte Personalsteuer. Witwer, welche die ihnen angetraut gewesene Frau nach dem 30. Lebensjahre verlieren, wird fünf Jahre Zeit gelassen, um nochmals zu freien. Verabsäumen sie dies, so werden sie ebenso wie die Junggesellen mit doppelter Steuer belegt. Dem Entwurf fehlt auch ein Motivenbericht nicht. Derselbe legt den Hauptnachdruck auf die Notwendigkeit einer Vermehrung der serbischen Rasse. Die Herren Antragsteller scheinen indes von dem Erfolg eines derartigen Gesetzes nicht durchaus überzeugt zu sein, denn sie beziffern den Betrag, der sich aus dieser Steuer ergeben würde, auf jährlich 150,000 Fr.

Bodenwichse
eigenes prima Fabrikat
Möbelwichse
Resinolin-Bodenöl
Putzpomade
Putzsteine
Putzpulver und Putzwasser
Smirgel
Stahlspäne [133
empfiehlt
Die Löwenapotheke
Marktplatz 16, **St. Gallen.**

J K — Leicht löslicher CACAO
rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt f 200 Tassen Chocolade. Vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität
J. KLAUS LE LOCLE SCHWEIZ
CHOCOLAT KLAUS
Zu haben in allen guten **Droguerien Spezereihandlungen** und **Apotheken.** [65

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation
R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.
Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

45 Sorten Frauen-Taghemden
12 » » -Nachthemden
18 » » -Hosen
12 » » -Nachtjacken
24 » » -Schürzen
24 » Leib-u. Kostümunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenst.
Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob **fein- oder grobfädig** bemustert werden soll. [76

Reiner leichtlöslicher CACAO MÜLLER & BERNHARD Cacao & Chocoladenfabrik CHUR. Feine Chocoladen überall zu haben. (Z 5617 Z) [75
Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Zink-Clichés
für Zeitungs- und Illustrationsdruck
liefert gut und billigst [421
M. John
Photo-Zinkograph-Anstalt
Rorschacherstrasse 103 a, St. Gallen.

Gebr. Hug & Co.
St. Gallen. [74
Pianos
von Fr. 650 an.
Harmoniums
von Fr. 125 an.
Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

Kanarienvögel
grösstes Postversand-Geschäft nach allen Orten Europas, Tausende edle Sänger auf Lager.
Preiskatalog frei. [915
W. Gönneke, St. Andreasberg in Harz.

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiante
von
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.
(H 6750 L) 78

Schneewittchen-Seife
sehr gute und mildeste Seife, speciell für Kinder angefertigt. Sortiment J. 6 Stück in einem Schächteli **Fr. 1.25.**
Fremden-Seife,
Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück in einer Faltschachtel **Fr. 1.50** versendet franko gegen Briefmarken oder Nachnahme [143
Frau Willimann, Seifengeschäft,
Lachen-Vonwil b. St. Gallen.
Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei
C. A. Geipel in Basel.
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [72

Pension-famille in Neuchâtel

Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die städt. Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besitzung in der Nähe der Akademie. Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Ueberwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise.

Referenzen: Herr **P. Gygax,** Bankdirektor, **St. Gallen;** Frau **Kopp-Schmidhauser,** Vadianstrasse 15, **St. Gallen;** Herr **G. Fischer,** Sekundarlehrer, **Altnau,** Thurgau. (H 155 o N)

Direkte Adresse: Herr Prof. **Lavenchy,** Neuchâtel. [197

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen

ist der beste

seines vorzüglichen Geschmackes, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen (H 414 Q)

jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knape & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.** Direkter Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste **Fleckenreiniger** ist das automatisch wirkende

„Aphanizon"

das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist.

Mit meinem **„Feueranzünder"** mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empfehle auch [71

„Wintersportsartikel"

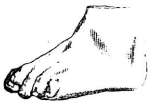
und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent. zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)

General-Dépôt: **Joseph H. Nebel,**

43 Stockerstrasse **Zürich** Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

J. SCHULTHESS, Schuhmacher



Rennweg 29 **ZÜRICH** Rennweg 29

Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422

Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.

Telephon Nr. 1767. *Alles nur nach Mass.*

Welschland-

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt bestens in geeignete Blätter der

französischen Schweiz

die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Bureau in St. Gallen Multergasse 1.

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Oel zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. 971] Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

Allen Kaffeetrinkern

bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz

von

E. WARTENWEILER-KREIS,

KRADOLF.

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Einmachgläsern u. Paketen. Ein **Gratismuster** erhält jedermann **franko,** der seine Adresskarte einsendet oder seine genaue Adresse **ohne weitere Bemerkung** auf einem Blatt in offenem Couvert, **mit 2 Cts. frankiert,** dem Fabrikanten zugehen lässt. 167

Neuheit!

Torf-Woll-Wäsche

Das beste Gewebe gegen

Gicht und Rheumatismus.

Leibchen, Hemden, Hosen, Strümpfe, Binden etc. für Damen und Herren. Prospekte gratis.

Reform-Artikel

Sämtliche Leib- und Bettwäsche

Reform-M-Binden, Reform-Sohlen

Heureka-Artikel

Heureka-Stoff (H5552Z)
Heureka-Wäsche
Heureka-Kissen
Heureka-Krankenmatratze
Heureka-Binden [14

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Dr. Günthers

HAAR-RESTORER.

Das **sicherste** und **unschädlichste** Mittel, ergrautem und geschwächtem Haar die natürliche Farbe und schönsten Glanz wieder zu geben. Beseitigt ferner Kopfschuppen und verhindert das Ausfallen der Haare

Gebrauch:

Man durchfeuchte mittels Schwamm oder Bürste die Haare zwei- oder dreimal wöchentlich mit der vorher gut geschüttelten Flüssigkeit. [928

15jähriger grossartiger Erfolg!

Zahlreiche Atteste.

Preis per Flasche Fr. 2.50 franko. Zu beziehen durch das Hauptdepot **KLAPP & BÜCHI, Droguerie,** vormals **Friedrich Klapp** in **St. Gallen.**

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 25 Jahren **von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen** und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

15 Ehrendiplome. Nestle's Kindermehl **18 goldene Medaillen.**

(Milchpulver).

Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel.

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [18] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron".

General-Depot für die Schweiz [276

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz für Muttermilch** warm empfohlen. [98

In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.